



Design-Based-Research

Brückenschlag zwischen Theorie & Praxis für wissenschaftsbasierte Innovationen

Paul M. Denkhaus, MA
Europa-Universität Flensburg

Kongress Armut und Gesundheit
Berlin, 05.03.2024

www.denkhausmannsart.de

www.HouseOfFlavorRap.de

Persönlicher Bezug



Persönlicher Bezug

- Aktuelle Promotion basiert auf Forschungsansatz Design-Based-Research (DBR)



Persönlicher Bezug

- Aktuelle Promotion basiert auf Forschungsansatz Design-Based-Research (DBR)
 - Entwicklung eines Workshop-Konzepts: „*Hip-Hop als Medium der Ernährungsbildung*“
 - Ernährungsbildung: Bestandteil von Prävention & Gesundheitsförderung



Persönlicher Bezug

- Aktuelle Promotion basiert auf Forschungsansatz Design-Based-Research (DBR)
 - Entwicklung eines Workshop-Konzepts: „*Hip-Hop als Medium der Ernährungsbildung*“
 - Ernährungsbildung: Bestandteil von Prävention & Gesundheitsförderung

DBR: Potenzieller Mehrwert im Kontext des Beitrags



Persönlicher Bezug

- Aktuelle Promotion basiert auf Forschungsansatz Design-Based-Research (DBR)
 - Entwicklung eines Workshop-Konzepts: „*Hip-Hop als Medium der Ernährungsbildung*“
 - Ernährungsbildung: Bestandteil von Prävention & Gesundheitsförderung

DBR: Potenzieller Mehrwert im Kontext des Beitrags

„(Weiter-)Entwicklung und Evaluierung fundierter Innovationen mit Fokus auf Praxistauglichkeit“



Persönlicher Bezug

- Aktuelle Promotion basiert auf Forschungsansatz Design-Based-Research (DBR)
 - Entwicklung eines Workshop-Konzepts: „*Hip-Hop als Medium der Ernährungsbildung*“
 - Ernährungsbildung: Bestandteil von Prävention & Gesundheitsförderung

DBR: Potenzieller Mehrwert im Kontext des Beitrags

„(Weiter-)Entwicklung und Evaluierung fundierter Innovationen mit Fokus auf Praxistauglichkeit“



DBR als Forschungsparadigma



DBR als Forschungsparadigma

Pragmatischer Forschungsansatz



Designentwicklungsprozess



Wissensgenerierungsprozess



DBR als Forschungsparadigma

Pragmatischer Forschungsansatz

↓
Designentwicklungsprozess

↓
Wissensgenerierungsprozess

Charakteristika von DBR

1. Interventionsorientiert
2. Nutzenorientiert
3. Theoretisches Fundament
4. Flexibles & iteratives Vorgehen
5. Kollaborativ
6. Integrativ



DBR vs. Aktions- und Praxisforschung



DBR vs. Aktions- und Praxisforschung

Parallelen:

- Streben nach Praxisveränderungen
- Ausrichtung auf Interventionen
- Zusammenarbeit von Wissenschaft & Praxis



DBR vs. Aktions- und Praxisforschung

Parallelen:

- Streben nach Praxisveränderungen
- Ausrichtung auf Interventionen
- Zusammenarbeit von Wissenschaft & Praxis

Unterschiede:

- Rolle der Praktiker*innen
 - Expertise beim Design
 - geringe Beteiligung als Forschende
- Mangel an emanzipatorischen & partizipativen Aspekten



Ablauf von DBR



Ablauf von DBR

Phase I: Analyse der Ausgangslage und des Kontextes

- Analyse = Literaturrecherche, Analyse von Forschungsergebnissen und Best-Practice-Beispielen
- Betrachtung des Kontextes
 - *Designprinzipien als theoretischer Rahmen*
 - *erste Forschungsfragen*



Ablauf von DBR

Phase I: Analyse der Ausgangslage und des Kontextes

- Analyse = Literaturrecherche, Analyse von Forschungsergebnissen und Best-Practice-Beispielen
- Betrachtung des Kontextes
- *Designprinzipien als theoretischer Rahmen*
- *erste Forschungsfragen*



Phase II: Phase II – Konzeption/Entwicklung der Intervention



Ablauf von DBR

Phase I: Analyse der Ausgangslage und des Kontextes

- Analyse = Literaturrecherche, Analyse von Forschungsergebnissen und Best-Practice-Beispielen
- Betrachtung des Kontextes
- *Designprinzipien als theoretischer Rahmen*
- *erste Forschungsfragen*

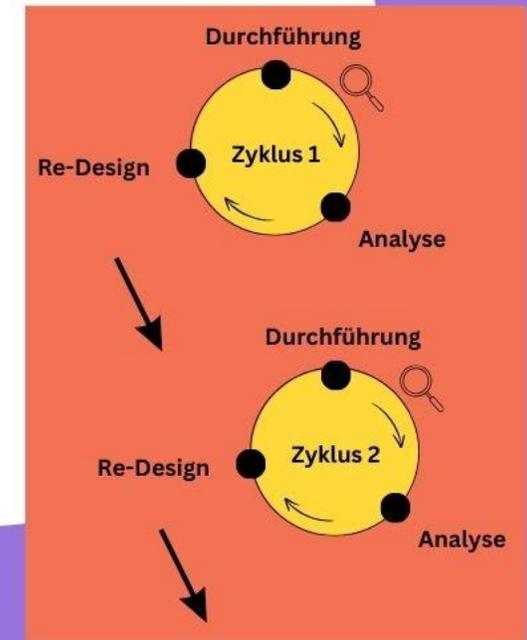


Phase II: Phase II – Konzeption/Entwicklung der Intervention



Phase III – Konzeptevaluation

- Design-Zyklen
 - a. Durchführung (Evaluation)
 - b. Analyse (Interpretation)
 - c. Re-Design



Ablauf von DBR

Phase I: Analyse der Ausgangslage und des Kontextes

- Analyse = Literaturrecherche, Analyse von Forschungsergebnissen und Best-Practice-Beispielen
- Betrachtung des Kontextes
- *Designprinzipien als theoretischer Rahmen*
- *erste Forschungsfragen*

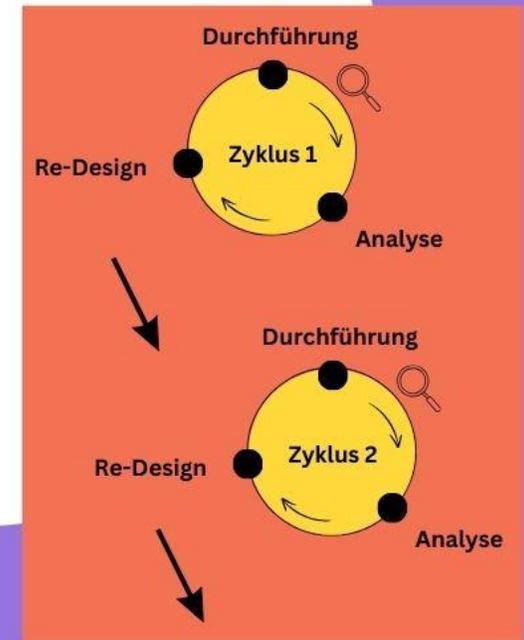
Phase II: Phase II – Konzeption/Entwicklung der Intervention

Phase III – Konzeptevaluation

- Design-Zyklen
 - a. Durchführung (Evaluation)
 - b. Analyse (Interpretation)
 - c. Re-Design

Phase IV – Reflexion und Bericht

- Interpretationsphase
- Praxistauglichkeit
- abschließende Designprinzipien
- Schlussfolgerungen, zielgruppenspezifische Betrachtung



DBR: Forschungsstrategie, Methodenansätze und Qualitätskriterien



DBR: Forschungsstrategie, Methodenansätze und Qualitätskriterien

- Ziel von DBR: Identifizierung kritischer Merkmale/Stellschrauben, die die Wirkung des Designs beeinflussen.
- Qualitätsmerkmale von DBR: Neuheit, Nützlichkeit und nachhaltige Innovation.
- Empirischer Ansatz: Fokus auf formative Evaluationen; Untersuchung der effektiven Bewältigung lokaler Herausforderungen.
- Systematische Dokumentation des DBR-Prozesses: Sicherstellung ableitbarer wissenschaftlicher Ergebnisse.
- DBR durch Prinzip der Triangulation definiert, nicht durch spezifischen methodischen Ansatz.
- Multiperspektivische Analyse: Berücksichtigung verschiedener Ebenen (kognitive, interpersonelle, Gruppenebene, Ressourcenebene, institutionelle Ebene).



Kritik/Herausforderungen



Kritik/Herausforderungen

- Begrenzte Anwendungsbereiche:
 - DBR vor allem im Bereich der Bildungswissenschaft vielversprechend
- Validität der Ergebnisse:
 - Forschende sind stark involviert; Bias möglich
 - Triangulation und Reflexionsprozesse nötig
- Generalisierung der Ergebnisse:
 - Kontextspezifisch
 - Meist basierend auf kleinen Stichproben
 - Übertragung in neuen Kontext: Gefahr von Fehlinterpretationen
- Ableitung von Kausalzusammenhängen:
 - Identifizierung schwierig
 - Hinweise auf Wirkungen von Interventionen möglich; keine tiefgreifenden Informationen über verursachende Faktoren



Fazit

- Zentrale Stärken von DBR:

- Entwicklung innovativer & praxisorientierter Lösungen für reale Probleme im Bildungsbereich
- Formative Evaluation
- Förderung des Wissenstransfers

- Herausforderungen/Schwächen:

- Begrenzte Anwendbarkeit
- Kontextabhängigkeiten
- Identifizierung von Kausalzusammenhängen



Literaturverzeichnis (Auszug)

- Jahn, D. (2014): Durch das praktische Gestalten von didaktischen Designs nützliche Erkenntnisse gewinnen: Eine Einführung in die Gestaltungsforschung. In: *Wirtschaft und Erziehung* 66, S. 3–15.
- Koppel, Ilka (2016): Entwicklung einer Online-Diagnostik für die Alphabetisierung. Eine Design-Based Research-Studie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Reinmann, G. (2005): Innovation ohne Forschung? Ein Plädoyer für den Design-Based Research-Ansatz in der Lehr-Lernforschung. In: *Unterrichtswissenschaft* (33 [1]), S. 52–69.
- Wang, Feng; Hannafin, Michael J. (2005): Design-based research and technology-enhanced learning environments. In: *ETR&D* 53 (4), S. 5–23. DOI: 10.1007/BF02504682.

